Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 26 (1910)

Heft: 26

Rubrik: Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 26

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft

XXVI. Band

Direktion: Walter Senn-Holdinghausen.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 29. September 1910.

Wochenspruch: Sei nicht immer großmütig,
Aber gerecht sei immer.

Ausstellungswesen.

Berner Raumkunst-Ausstellung. (Corr). Das VIII. Heft der „Schweiz. Baukunst", offizielles Organ des Bund Schweiz. Architekten, enthält eine ganze Reihe von Aufnahmen aus der Raumkunstausstellung im Gewerbemuseum Bern. Die vorzüglich gelungenen Illustrationen von Linck in Zürich sind begleitet von einem von Dr. C. H. Baer in Zürich verfaßten Text, der die ganze Ausstellung ebenso eingehend wie lobend bespricht. Das Heft kann an der Ausstellungskasse im Gewerbemuseum zum bescheidenen Preise von 60 Cts. bezogen werden.

Der Schluß der Ausstellung ist auf Sonntag den 2. Oktober, abends 5 Uhr festgesetzt worden. Bis zu diesem Zeitpunkt sind noch Lose à 1 Fr., die auch nach auswärts versandt werden, erhältlich.

Die Verlosung findet 8 Tage später statt.

Allgemeines Bauwesen.

Staatliches Bauwesen im Kanton Bern. (rdm. Korr.) Der diese Woche tagende bernische Große Rat hat der kantonalen Baudirektion für 11 größere Werke Kredite im Gesamtbetrage von nicht weniger als Fr. 1,443,863 zu bewilligen. Es handelt sich dabei hauptsächlich um folgende Projekte: Pfarrhausbau in St. Immer Fr. 22,000; Korrektion der Lütschine (30 % der Kosten) Fr. 37,500; Aarekorrektion bei Bern Fr. 311,400 (Bund 217,600); Korrektion des Bundergrabens bei Kandersteg Fr. 33,335; Hornbachverbauung bei Wasen Fr. 31,500; Birs-Sorne-Korrektion bei Delsberg Fr. 174,000 (Bundesbeitrag Fr. 232,000; Erweiterung der Irrenanstalt Waldau Fr. 750,000; Aufforstung und Verbauung im Kandertal Fr. 32,200 (Bundesbeitrag Fr. 83,630) usw.

Dazu käme dann noch die Staatsbeteiligung an der Schmalspurig-elektrischen Straßenbahn Bern-Zollikofen mit Abzweigung nach Worblaufen (Kostenvoranschlag Fr. 815,000) mit Fr. 293,000, welcher Betrag in obiger Gesamtsumme nicht inbegriffen ist.

Spitalbaute Baden. Die Einwohnergemeinde Baden hat am Sonntag beschlossen, auf das im Bau befindliche Spital ein weiteres, drittes Stockwerk zu bauen. Das ursprüngliche Projekt hätte für 52 Betten Raum geboten. Angesichts der Frage jedoch, ob das alte Spital in Zukunft noch benützt werden solle oder nicht, hat man es für richtiger gefunden, durch den erwähnten Beschluß allen Ueberraschungen vorzubeugen. Im neuen Stockwerke sollen 32 Betten untergebracht werden. Die Baukosten erhöhen sich dieser Aenderung im Bauplane wegen um Fr. 65,000.—.

Der Bau der neuen Rheinbrücke zu Laufenburg ist bekanntlich der Firma Maillart & Cie. in Zürich

GEWERBEMUSEUM WINTERTHUR